

Für eine schnellere Herzinfarkt-Diagnose

Niedersachsens erste CPU-Pflegeexperten ausgezeichnet

pm **OSNABRÜCK.** Brustschmerzeinheiten, sogenannten „Chest-Pain-Units“, kurz CPU, tragen entscheidend zur Prognose und zum Überleben von Patienten mit akutem Herzinfarkt bei. Zur schnellen diagnostischen Abklärung und zielgerichteten effizienten Therapie gehört dabei ein Team aus speziell ausgebildeten und trainierten Medizinern (Kardiologen) sowie Pflegekräften. In Osnabrück haben jetzt Niedersachsens erste Gesundheits- und Krankenpfleger nach sechs Monaten der spezialisierten Weiterbildung ihre Prüfungen zum CPU-Pflegeexperten am Bildungszentrum St. Hildegard der Niels-Stensen-Kliniken bestanden.

Als besondere Anerkennung wurden die Urkunden durch eine Vertreterin der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) persönlich an die Absolventen überreicht: Julia Gerszke von der DGK kündigte an, dass die Fachgesellschaft eine Einführung dieser Zusatz-Qualifikation an allen der bundesweit rund 250 Kliniken mit zertifizierter CPU plant. Wesentlich hierzu seien aber qualifizierte Ausbildungsstätten für diese spezielle Weiterbildung. Dabei habe die erfolgreiche Pilotphase mit Kursangeboten und Absolventen in Mainz und Essen sowie jetzt auch in Osnabrück durchweg überzeugt und diene als Modell für eine bundesweite Umsetzung.

Das Bildungszentrum St. Hildegard und die Klinik für Innere Medizin/Kardiologie des Marienhospitals Osnabrück (MHO) der Niels-Stensen-Kliniken hatten bereits frühzeitig den Bedarf an speziell qualifiziertem Pflegepersonal für die CPU erkannt und gemeinsam ein innovatives Konzept mit anspruchsvollem Lehrplan für eine gezielte Weiterbildung zum CPU-Pflegeexperten er-



Ehrung der ersten Absolventen mit (von links) Gerhard Oltmanns (Ammerland-Klinik Westerstede), Chefarzt Prof. Dr. Thomas Wichter, Andrea Schneider (Marienhospital Osnabrück), Julia Gerszke von der DGK, Nadine Thoben (Christliches Krankenhaus Quakenbrück), Dipl.-Pflegepädagogin Ansgar Rotert (Bildungszentrum St. Hildegard) und Andrea Funke (Marienhospital Osnabrück).

Foto: Daniel Meier

arbeitet. Dieses wurde dann als erste norddeutsche (und dritte bundesweite) Einrichtung von der kardiologischen Fachgesellschaft DGK unterstützt und zertifiziert. „Wir haben erkannt, dass die spezialisierte Weiterbildung und Qualifikation des Pflegepersonals den großen Erfolg und Behandlungsvorteil der Brustschmerzeinheiten weiter entscheidend verbessert, und haben daher folgerichtig als eine der Ersten in Deutschland diesen innovativen und richtungsweisenden Schritt umgesetzt“, so Chefarzt Prof. Dr. Thomas Wichter.

Das MHO betreibt bereits seit Jahren sehr erfolgreich eine durch die DGK zertifizierte Brustschmerzeinheit mit speziell qualifizierten und erfahrenen Medizinern und exzellenter apparativer Ausstattung. „Eine spezielle Qualifizierung des Pflegepersonals als wesentlicher Partner im Behandlungsteam der CPU war daher die logische Konsequenz, die wir nun erfolgreich realisieren konnten“, sagt Diplom-Pflegepädagogin Ansgar Rotert, der durch die Berufung

in ein bundesweites Gremium der DGK zur Erstellung einheitlicher Lehrpläne für die Erlangung der Zusatzqualifikation CPU-Pflegeexperte besondere Anerkennung erfuhr.

„Denn hinter einem Brustschmerz steckt häufig ein nicht erkannter Herzinfarkt“, betont Prof. Dr. Wichter. Der (drohende) Herzinfarkt werde durch die Möglichkeiten der CPU mit ihrem Team aus spezialisierten Medizinern und Pflegeexperten schneller diagnostiziert und effektiver therapiert, wodurch das Überleben und die Lebensqualität bei Patienten nach Herzinfarkt entscheidend verbessert werden.

Die Absolventen sind: Andrea Funke, Andrea Schneider (Niels-Stensen-Kliniken Marienhospital Osnabrück), Gerhard Oltmanns (Ammerland-Klinik Westerstede) und Nadine Thoben (Christliches Krankenhaus Quakenbrück)



Weitere Berichte, zum Thema Gesundheit finden Sie im Internet auf www.noz.de/gesundheit